

# Kapitel I: So führt man ein Mobbing-Klärungsgespräch

*„Ich möchte heute mit euch über Konflikte sprechen, die es eventuell in dieser Klasse gibt. Ich habe hier einen Ball. Es spricht nur der, der den Ball in der Hand hat. Ich gebe ihn gleich von einer Person zur nächsten weiter und jeder sagt etwas zum Thema. Wenn ich etwas von einer bestimmten Person wissen möchte, bitte ich um den Ball und werfe ihn der Person zu, an die ich die Frage richte. Das ist die erste Regel, die anderen lese ich euch jetzt vor. ... So weit alles klar?“*

Jetzt ist es sehr wichtig, dass Sie nicht direkt den Mobbing-Fall ansprechen. Sie benutzen die unten genannten Worte für den Gesprächseinstieg, auch wenn es Sie innerlich nervös macht und fast zerreißt, wenn nicht gleich die ersten Schüler über das Mobbing sprechen wollen. Halten Sie es aus – der Mobbing-Fall kommt von ganz alleine zur Sprache. **Sie leiten mit folgenden Worten die Mobbing-Aussprache an:**



*„Ich gebe jetzt den Ball rechtsherum und möchte von jedem Einzelnen wissen, ob es in der Klasse Konflikte gibt, und wenn ja, mit wem, oder was euch sonst unter den Nägeln brennt. Dazu werde ich immer wieder aktiv zuhören, indem ich mit meinen eigenen Worten zusammenfasse, was ich verstanden habe.“*

→ Mehr dazu finden Sie unter Kapitel IV: „Respektlosigkeit überwinden: Mobbing-Klärungsgespräche üben“ (ab S. 59)

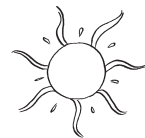
(Sollten Ihnen die Namen nicht so geläufig sein, sollte sich jeder Schüler bei dieser Gelegenheit noch einmal mit seinem Vornamen vorstellen.)

## Aus der Praxis:

Es werden meist zunächst Probleme benannt wie die Lautstärke im Unterricht, dass es Probleme mit einigen Lehrern gibt etc. Nicken Sie zu diesen Problemen, nehmen Sie sie ernst und erklären Sie:

*„Wenn sich alle geäußert haben, werde ich euch Methoden vorstellen, wie ihr Lehrer auf Konflikte ansprechen könnt oder wie ihr selbst untereinander für mehr Ruhe im Unterricht sorgen könnt.“ (Dies sollten Sie auch einhalten.)*

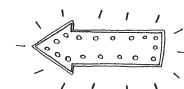
Es wird nicht der erste Schüler auf das Mobbing-Problem zu sprechen kommen. Doch der vierte oder fünfte Schüler wird es benennen.



*Zeigen Sie Geduld!  
Warten Sie ab!*

**Sie bringen das Mobbing-Thema nicht zur Sprache.** Sollte es wirklich wider Erwarten dieses Mal nicht benannt werden, machen Sie in der kommenden Woche wieder eine Konfliktbesprechung. Vielleicht müssen einige Jugendliche erst Vertrauen zu Ihnen fassen. Sie greifen dann nach dieser ersten Konfliktbesprechung erst einmal die aktuellen Konflikte auf und geben Hilfestellungen.

**Kopieren Sie Punkt 3 bis 6 und haben Sie diese Kopie im Notfall immer dabei.**



## 3. Das Mobbing wird endlich benannt

Sie hören ruhig und interessiert zu und fassen mit Ihren eigenen Worten zusammen, was Sie gehört haben (nicht, was Sie außerhalb dieser Besprechung bereits gehört haben). Stellen Sie mithilfe der „Gewaltfreien Kommunikation“ folgende Fragen:

# Kapitel I: So führt man ein Mobbing-Klärungsgespräch

Gewaltfreie  
Kommunikation

1. Beobachtung
2. Gefühl
3. Bedürfnis
4. Bitte

- 1) „Was genau hast du beobachtet?“  
„Wer hat (Name des Mobbing-Opfers) am meisten geärgert?“
- 2) „Was geht in dir vor, wie fühlst du dich, wenn du das beobachtest?“

Wenn „schlecht“ genannt wird, fragen Sie nach:

„Was meinst du mit ‚schlecht‘, was für ein Gefühl ist das für dich?“

- 3) „Was glaubst du, könnte helfen, dass (Name der Mobbing-Täter) mit dem Mobbing aufhören? Hast du eine Idee?“  
„Möchtest du (Name der Mobbing-Täter) um etwas bitten?“

Nehmen Sie sich mithilfe der „Gewaltfreien Kommunikation“ viel Zeit und bedanken Sie sich anschließend für die Zivilcourage.

Jetzt werden sich auch andere Schüler zum Mobbing-Thema äußern. Sie befragen mindestens drei von ihnen nach genau dieser Methode; vielleicht erhalten Sie noch weitere wertvolle Informationen.

## 4. Das Mobbing-Opfer ist jetzt an der Reihe

Sie sagen jetzt mit ganz viel Einfühlung in der Stimme:

„Du hast gehört, was gesagt wurde. (Wenn dieser Schüler erst jetzt selbst auf das Mobbing zu sprechen kommt, fragen Sie: „Was passiert da genau?“)

*Wie fühlst du dich, wenn du morgens in die Schule kommst?“*

Manchmal sagt das Mobbing-Opfer: „Es macht mir nichts mehr aus, ich habe mich daran gewöhnt.“

Dann fragen Sie intensiver nach:

„Wie war es das erste Mal, als man ... zu dir gesagt / mit dir .... getan hat, was hast du da gefühlt?“

Daran kann sich jedes Mobbing-Opfer erinnern. Sie werden feuchte Augen sehen. Es wird jetzt sagen, es war traurig, wütend oder erschrocken. Bitten Sie:

„Kannst du das bitte mal lauter sagen, dass alle Schüler das hören können?“



Alle werden leise sein und genau zuhören. Jetzt haben Sie die Betroffenheit, die Sie unter den Schülern brauchen. In dieser betroffenen Situation können Sie sich eventuell neben das Mobbing-Opfer setzen, den Arm um den Schüler legen. Sie können auch einen anderen empathischen Schüler bitten, sich danebenzusetzen. Es kann sein, dass es jetzt zu Tränen kommt.

„Was würde dir helfen, damit es aufhört? Wer könnte dir als Coach zur Seite stehen? Hast du eine Idee?“

Wiederholen Sie, was gesagt wurde, wenn eine Idee geäußert wird. Wird kein Vorschlag gemacht, fragen Sie:

„Wusstest du, dass es hier Schüler gibt, die nicht wollen, dass du geärgert / gemobbt wirst? Wie geht es dir, wenn du das jetzt hörst, wie fühlst du dich jetzt?“

**Über welche sozialen Kompetenzen verfügen Menschen, die Erfolg bei anderen haben?  
Was ist wichtig im menschlichen Zusammenleben?**

Tragt im ersten Durchgang in der Arbeitsgruppe spontan die Namen derjenigen Klassenkameraden neben die jeweilige Kompetenzbeschreibung ein, die aus eurer Sicht über diese Kompetenz besonders stark verfügen. Einigt euch dann in der Gruppe auf zwei bis drei Personen, bei denen ihr die meisten Kompetenzen erkannt habt. Diese zwei bis drei Personen schreibt ihr unten auf.

Kompetenz	Beschreibung	Personen
<b>Frustrationstoleranz</b>	verzweifeln nicht gleich, wenn mal was danebengeht	
<b>Konfliktfähigkeit</b>	haben keine Angst vor Konflikten und gehen auch bei Streitigkeiten anderer dazwischen und versuchen zu vermitteln	
<b>Selbstkritik</b>	nehmen eigene Fehler wahr und stehen zu ihren Fehlern, ohne gleich zerknirscht zu sein	
<b>Selbstbewusstsein</b>	sagen immer ihre Meinung und können diese auch vor vielen Menschen vertreten	
<b>Ausdauer</b>	geben nicht gleich auf; wenn etwas nicht klappt, starten sie einen neuen Versuch	
<b>Offenheit</b>	hassen Intrigen, Verdächtigungen und Gerüchte – auch wenn es ihnen Nachteile bringt; sie lügen nicht, sondern stehen zu ihren Fehlern	
<b>Empathie</b>	können sich in die Gefühle anderer hineinversetzen	
<b>Soziale Intelligenz</b>	verstehen die Gefühle anderer und handeln dann so, dass sie damit den anderen helfen	
<b>Humor</b>	können über eigene Fehler lachen, doch sie lachen nicht über andere	
<b>Interaktionskompetenz</b>	können sich in der Gruppe einschätzen und nehmen auch die Bedürfnisse der Gruppe wahr und handeln dementsprechend	
<b>Aggressionskontrolle</b>	schlagen keine anderen Menschen oder Tiere – doch sie ärgern sich über Unrecht in der Welt und Ausgrenzungen; sie bringen den Willen auf, sich dagegen zur Wehr zu setzen	

**Auflösung: Welche Schüler verfügen aus eurer Sicht über die meisten Kompetenzen?**

Name: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

## Übung 9: Rollenspiele zum Perspektivwechsel

Sie wählen unter den Schülern und stellen die verschiedenen Schauspielgruppen so zusammen, dass Mobbing-Täter oder Anführer der Klasse die jeweilige Opferrolle einnehmen. Nachdem die Gruppen zusammengestellt sind, erhält jede ihre Rollenbeschreibung und kann diese auf dem Flur oder in einem anderen Raum einstudieren.

### Erklärung:

„Wenn ihr die Perspektive wechselt, werdet ihr feststellen, wie schwer es Mobbing-Opfer haben, aus ihrer unterdrückten Situation herauszukommen. Spielt folgende Szenen nach und beantwortet hinterher folgende Fragen:

1. Welche Gefühle hattet ihr in den einzelnen Rollen? Drückt dies mit folgendem Satz aus: „Ich als ... hätte mich ... gefühlt.“
2. Welche Handlungsalternativen gibt es für die beteiligten Personen? Drückt dies mit folgendem Satz aus: „Ich als ... hätte ... getan.“

Nachdem wir das gemeinsam ausgewertet haben, tauscht ihr untereinander alle Rollen, spielt dasselbe Stück noch mal und wertet aus:

1. Wie waren diesmal die Gefühle?
2. Wie waren diesmal die Handlungsalternativen?“

### Stück A

#### „Ich will dich nicht dabeihaben.“

Sabine steht mit Saskia, Ute und Michaela im Schulflur. Sie sprechen sich ab, dass sie nach der Schule gemeinsam in den Park gehen wollen, um Musik zu hören. Viola kommt dazu und hört von der Verabredung. Sabine sagt zu ihr: „Was willst du denn hier? Du hörst doch sowieso nur Volksmusik!“ Viola ist erschrocken und sagt: „Hey, ich wollte euch nicht stören, ich hatte nur mitbekommen, dass ihr nach der Schule in den Park geht und wollte auch mit euch Musik hören.“ Sabine sagt schnippisch. „Ich will dich aber nicht dabeihaben. Du hast einfach keinen Musikgeschmack und nervst.“ Was könnten jetzt Saskia, Ute und Michaela sagen?

### Stück B

#### „Hänseln“

Ronny rempelt Sarah aus Versehen an. Sie verzieht das Gesicht und sagt: „Fass mich nicht an, du Fettsack!“ Jennifer kommt dazu und Sarah schubst sie absichtlich gegen Ronny. Sarah ruft: „Igitt, du hast dich gerade bei dem Fettsack angesteckt. Jetzt wirst du auch dick und fett!“ Wie könnte Ronny reagieren und was könnte Jennifer antworten?

### Stück C

#### „Gerüchteküche“

Ulli hat starke Akne und trägt deshalb Cremes auf, die die Pickel etwas abtönen und gleichzeitig desinfizierend wirken. Sylvio erzählt in der Klasse: „Ulli ist schwul, deswegen schminkt er sich.“ Marco bekommt das mit und erzählt zusätzlich: „Deswegen hat der mich neulich nach dem Tor beim Fußballspiel so heftig umarmt.“ Maria hat das gehört. Sie geht provozierend zu Ulli: „Na, du stehst also nicht auf Mädchen! Deswegen suchst du dir also immer Arbeitsgruppen mit Jungs aus, du bist also tatsächlich schwul.“ Ulli fragt sie: „Was soll das? Wer sagt, dass ich schwul bin?“ Maria erzählt, von wem sie das gehört hat. Ulli ist stinksauer und will, dass Maria mitkommt. Er geht mit ihr zu Sylvio. Was könnte Ulli jetzt sagen und wie könnten die anderen reagieren?